

## Siegfried Apportin

Geboren am 13. November 1930 in unbekannt | erschossen am 2. Juli 1950 | Ort des Vorfalls: Kommando Palingen, Grenzbrigade Schönberg (Mecklenburg-Vorpommern)



Quelle: Neues Deutschland

Gegen 21.30 Uhr benachrichtigte ein Posten des Kommandos Palingen-Dorf vom Fernsprecher des Kontrollpassierpunktes (KPP) Herrsburg die Wache der Kommandantur Herrsburg, dass Wachtmeister Apportin auf Standposten II erschossen wurde.

Siegfried Apportin kam als Vertriebener mit seiner Familie 1945 nach Güstrow. Der gelernte Maler meldete sich 1948 freiwillig zur Deutschen Grenzpolizei. Am 2. Juli 1950 war er mit seinem Posten, Volkspolizeianwärter Leo Knöpke, im Grenzeinsatz. Gegen 21.20 Uhr hörten zwei in der Nähe patrouillierende Posten ein schussartiges Geräusch. Gegen 21.30 Uhr benachrichtigte ein Posten des Kommandos Palingen-Dorf vom Fernsprecher des Kontrollpassierpunktes (KPP) Herrsburg die Wache der Kommandantur Herrsburg darüber, dass Wachtmeister Apportin auf Standposten II mit einem Kopfschuss am Kontrollpunkt aufgefunden wurde. Neben dem Toten lag Knöpkes entsicherter Karabiner. Der herbeigerufene Vertragsarzt der Grenzbereitschaft stellte den Tod Apportins durch Einschuss in den Mund fest. Volkspolizeianwärter Knöpke war verschwunden. Er stellte sich im Westen zunächst den britischen Besatzungstruppen, die ihn nach seiner Vernehmung der westdeutschen Polizei übergaben. Eine Verurteilung durch das Lübecker Landgericht wegen „vorsätzlicher Tötung“ endete laut Spiegel nach einer Revisionsentscheidung 1951 mit einer dreimonatigen Gefängnisstrafe wegen „fahrlässiger Tötung“. Die Strafe war jedoch bereits durch die vorherige Untersuchungshaft verbüßt.



**Abb. 1: Gedenkstein für Siegfried Apportin am Ort seines Todes**  
Quelle: Forum DDR-Grenze <http://files.homepagemodules.de/b150225/f50t12315p366921n2.jpg>

**NAME**  
Apportin, Siegfried

**GESCHLECHT**  
männlich

**GEBURTSDATUM**  
13. November 1930

**GEBURTSORT**  
unbekannt

**LETZTER WOHNORT**  
unbekannt

**STAAT DES VORFALLS**  
DDR

**REGION DES VORFALLS**  
Mecklenburg-Vorpommern

**ORT DES VORFALLS**  
Kommando Palingen, Grenzbrigade Schönberg

**TODESURSACHE**  
Schusswaffen

**DATUM DES VORFALLS**  
2. Juli 1950

**TODESALTER**  
19

**TEILPROJEKT**  
innerdeutsche Grenze

**FALLGRUPPE**  
ohne Fluchtabsicht

**PERSONENGRUPPE**  
Grenzpersonal / DDR

**Autor**  
jos.

**Recherche:**  
jk, jos., MK, MP

**Quellen:**

- DGP: Tagesrapporte März–Juli 1950. BArch Freiburg, DVH 27/130324.
- Abteilung Sicherheit des ZK der SED; Borning, Walter: Mitteilung an Erich Honecker vom

15. April 1966, Aufstellung der im Grenzdienst ermordeten bzw. schwerverletzten Angehörigen der bewaffneten Organe der DDR. SAPMO BArch, Abt. Sicherheit, DY 30 IV A 2/12/87.

- Ullrich, Maren: Geteilte Ansichten. Erinnerungslandschaft deutsch-deutsche Grenze. Berlin 2006, S. 138 f.